

Gemeinsamer Frühjahrsputz

Bei der Aktion in Löhne und Bad Oeynhausen beteiligen sich viele Vereine, Vereinsringe, Schulen und Privatpersonen, um die Stadtgebiete von wildem Müll zu befreien.

Wencke Mecklenock

■ **Bad Oeynhausen/ Löhne.** Das Organisations-Team rund um Roland Wieg von der Abfallberatung der Stadt Löhne sowie Pressesprecher Rüdiger Ernst mit Kollegin Julia Winkelmann von den Stadtwerken Bad Oeynhausen sind zufrieden. Nachdem in den vergangenen zwei Jahren die Aktion „Saubere Landschaft“ wegen der Corona-Pandemie nicht durchgeführt werden konnte, kommen viele engagierte Bürger an diesem Samstagvormittag bei Sonnenschein und blauem Himmel zusammen.

Ausgestartet mit blauen Plastiktüten, Handdrangen und Einmal-Handschuhen streifen die freiwilligen Helfer in Gruppen, als Familie oder allein durch die Natur. Ihre Mission: eine saubere Landschaft. Allein in Löhne haben sich 1.296 Personen angemeldet, um unsere Umwelt sauber und dadurch für alle schöner zu machen. Die größte Gruppe stellt die Goethe-Realschule Löhne mit ca. 350 Personen. „Sie haben eine schuleigene Umwelt-AG, die das Ganze nach Straßenzügen organisiert und verteilt hat“, berichtet Roland Wieg von der Abfallberatung der Stadt Löhne.

Und während der Vereinsring Löhne-Ört bereits am vergangenen Wochenende unterwegs war, ist der Vereinsring Oberbeck an diesem Wochenende aktiv. Auch die Vereine TuRA Löhne um „seinen“ Sportplatz und angrenzende Straßen, der Kanoclub Löhne am Werreufer sowie „Jeder packt an“ in der Ortsmitte von Gehfeld unterstützen den Frühjahrsputz in der Natur. Abgeholt und entsorgt wird der gesammelte Unrat von den Stadtwerken Löhne.



Roland Wieg (v. l. Stadt Löhne), Rüdiger Ernst (Stadtwerke Bad Oeynhausen), Stadtreinigungs-Fahrer Schwab, die Teams von Architekten Böckamp und dem Kulturverein AGORA und Julia Winkelmann (Stadtwerke Bad Oeynhausen)

Foto: Wencke Mecklenock

Abfallsäcke und Handschuhe wurden je nach Bedarf im Vorfeld gestellt. „Bis auf eine Mulde für den Vereinsring in Oberbeck wird der Müll nicht getrennt erfasst. Genaue Zahlen bekommen wir also nicht. Ein paar hundert Kilo Müll kommen aber zusammen“, so Roland Wieg als grobe Schätzung.

Im Stadtgebiet von Bad Oeynhausen sammeln an diesem Tag über 400 Personen wilden Müll auf. Die Vereinsringe Dehme, Rehme, Werste und Wulferdingsen genauso wie der Heimatverein Wöhren, die CVJM-Vereine Eidinghausen und Volmerdingsen, die Feuerwehr Volmerdingsen, die Grundschule Eidinghausen, der TuS Bad Oeynhausen sowie viele Privatpersonen sind am Frühjahrsputz

beteiligt. „Die größten Gruppen sind mit 40 angemeldeten Personen die beiden Vereinsringe Werste und Dehme. Wo bei die Gruppe in Dehme tatsächlich viel größer war“, sagt Julia Winkelmann von der Stabstelle Personal und Kommunikation der Stadtwerke Bad Oeynhausen.

Sie war vor Ort am Feuerwehrgerätehaus und hat sich die kuriossten Funde angeschaut. „Ein Trampolin, ein alter Motor, Wagenräder und Fahrräder wurden gefunden“, erzählt sie. „Mit am häufigsten jedoch der Mund-Nasenschutz“, so Winkelmann. Was die wenigsten wissen, bis zu 450 Jahre kann es laut Greenpeace dauern bis eine Maske verrottet ist. Denn neben der Verletzungsgefahr für Tiere sind Verrottungszeiten von wil-

dem Müll in der Natur lang.

Das Direktorenteam vom GOP in Bad Oeynhausen, Christoph Meyer und Kristina Schaar sammeln für den Kulturverein AGORA e.V. im Sielpark und an der Werre Müll ein. „Ein Bobbycar, einen Bürostuhl, ein Warndreieck und viele Wodka-Flaschen haben wir neben Masken gefunden“, zählt Christoph Meyer auf. „Und viele Plastikbecher und Capri-Sonnen“, ergänzt Kristina Schaar.

„Insgesamt sind wir in zwei Stunden auf acht volle, große blaue Plastiksäcke gekommen“, führt sie fort. Auch das Team von Architekten Böckamp war im Siel an der Werre unterwegs und mit vollen Säcken schwer bepackt von ihrer Tour zum Treffpunkt zurückgekehrt.

„Jetzt konnten wir noch abseits der Wege sammeln. Deshalb liegt der Termin um diese Zeit. Bald beginnt die Brutzeit, dann können wir nur entlang der Wege laufen, um die Tiere nicht zu stören“, sagt Rüdiger Ernst. Die Stadtwerke Bad Oeynhausen unterstützen die Gruppen mit Fahrzeugen, Mulden, Plastiksäcken und Müllzangen und transportieren den gesammelten Müll ab. Um einen Überblick über die Menge zu bekommen, steht dafür ein separater Groß-Container zur Verfügung. „Wir haben mehrere hundert gelbe Westen an die Helfer verteilt“, so Ernst.

„Es war schön zu sehen, wie die vielen Helfer mit ihren leuchtenden Westen durch die Landschaft gezogen sind“, sagt Julia Winkelmann.